

### weiterbilden – weiterdenken – weiterwachsen

Dieses Motto entstand im Bildungswerk als „Querdenker“ auf die Straße gingen. Plötzlich war ein scheinbar attraktiver Begriff negativ besetzt. Statt *quer* zum Diskurs soll es bei uns *weiter* gehen. Ein Leben lang spielt die Weiterbildung eine wichtige Rolle. Wir hoffen, dass wir beim gemeinsamen Weiterdenken neue Felder entdecken und wir gemeinsam weiterwachsen. Unsere Angebote im Bildungswerk sind darum *weit* aufgestellt. Vielleicht findet sich ein Bereich, der auch Sie interessiert.

## Learning! Not Teaching!

Vor ein paar Jahren kam ich in einem Café an der Südküste Englands ins Gespräch mit Steven. Er erzählte mir, er sei Großvater geworden und hätte eine Entdeckung gemacht: »Learning not Teaching!« In Politik und Gesellschaft gäbe es viel zu viel Indoktrination; viel zu oft würden Menschen anderen vorschreiben, was richtig und was falsch sei. Steven dachte dabei an Politiker. Mir kam gleich meine Rolle als Pastor und Leiter des Bildungswerks in den Sinn. Aber Steven schüttelte den Kopf. Er selbst wäre zu viel in der Welt herumgekommen, um solche Wichtigtuerei noch ernst zu nehmen. Was er dagegen an seinen Enkeln beobachte, würde ihn in einen Bann des Staunens ziehen: »Learning!« Seine beiden Enkel würden mit großer Neugier ihre Umgebung entdecken. Niemand sage ihnen, was sie jetzt lernen sollten. Sie wären einfach Feuer und Flamme für das, was sie interessiert. Learning – was für ein großartiges Lebensgefühl!

Über Stevens Unterscheidung zwischen Teaching und Learning muss ich seither nachdenken, wenn ich über mich und unser Bildungsverständnis nachdenke. Im

Grunde lehnen wir Indoktrination ab. Darüber sind wir uns alle einig. Wir verstehen Gemeinde als Gemeinschaft der Suchenden und Fragenden: sich füreinander interessieren, einfach mal etwas ausprobieren, sich irren dürfen, neue Ideen ansprechen, Erfolge feiern, Niederlagen gemeinsam überwinden, nicht festhalten, weitergehen. Doch will ich selbstkritisch fragen, an welchen Stellen ich Denkstrukturen und Interpretationen festlege? Wo ich zu »wissen« meine und andere »überzeugen« will? Beim Formulieren von Lernzielen neigt man dazu. Doch die Wirkung ist kontraproduktiv. Sie kennen sicher Situationen, wo versucht wurde, Ihnen eine Meinung einzutrichtern. Das fühlt sich nicht gut an, oder? Gibt es auch bei Ihnen Themen, wo Sie selbst dazu neigen, anderen Ihre Überzeugung überzustülpen?

Es scheint gar nicht so leicht, aus alten Mustern auszurechnen und Gemeinde und Kirche als eine lernende Kultur zu begreifen. Doch es lohnt sich. Es gibt einen anderen, offenen Rahmen vor. Learning! Not Teaching.

Wilfried Röcker, Stuttgart



Das Team der Sommerklausur des Bildungswerks (v.l.n.r.): Wilfried Röcker, Christine Weinmann, Christoph Zschunke, Jörg Herrmann, Ulrike Burkhardt-Kibitzki, Ulrich Ziegler, Claudia Buchholz, Thomas Roscher, Jörg Ringeis, Ute Jahn, Jörg Mathern, Ralf Würtz

### Übrigens: Bildungsarbeit ist Teamarbeit

Wie in den Gemeinden »wurschtelt« auch bei uns niemand mehr alleine vor sich hin. Es ist gut, dass in Teams gemeinsam über Konzepte nachgedacht und entschieden wird, was nun dran ist. Und ebenso leben auch unsere Seminare davon, dass Teams gemeinsam ein Angebot im Bildungswerk gestalten. In jedem Fachbereich gibt es zahlreiche Teams, die an ihren Themen dranbleiben und Dinge vorantreiben. Die

Teams sind bunt gemischt. Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche bringen ihre Kompetenzen ein, ergänzen sich und kreieren eine bunte Angebotspalette in den unterschiedlichsten Formaten. Wir freuen uns, wenn neue Menschen in unsere Teams kommen, die mitmachen wollen. Einfach melden bei [wilfried.roecker@emk.de](mailto:wilfried.roecker@emk.de). Ihr Anruf oder Ihre E-Mail kann der Anfang einer guten Zusammenarbeit sein.

## Persönlich

### Bildung ist Teil meines Lebens

Als Religionslehrer war ich von 1995 bis zum Ruhestand 2022 in der schulischen Bildung aktiv. Ehrenamtlich engagiere ich mich seit den 90er Jahren im Bildungswerk der EmK. Schulische Bildung und kirchliche Erwachsenenbildung sind Teil meines Lebens. Für beides bin ich sehr dankbar. Während Religionsunterricht Bildungsarbeit im System Schule ist, geschieht Erwachsenenbildung ehrenamtlich im kirchlichen Kontext. Fachlich konnte ich aufgrund meines Studiums beides gut miteinander verbinden. Arbeitsformen, Gruppendynamik und Motivationslagen sind in beiden Bereichen sehr unterschiedlich. In der Erwachsenenbildung der EmK freue ich mich immer über sehr motivierte Teilnehmende. Die im Vergleich zur Schule größere Vielfalt der Arbeitsformen ermöglicht motivierende, kreative und ganzheitliche Zugänge zu einem Thema. Die Gruppendynamik bei einem Seminarwochenende mit vielen wertvollen persönlichen Begegnungen bereichert.

Erwachsenenbildung in der EmK ist für mich Herzensbildung – ein Resonanzraum für die Liebe Gottes. Diese Form der Herzensbildung geht weit über reine Wissensvermittlung hinaus, wobei das Herz in der Bibel nicht nur als Sitz der Gefühle, sondern auch als Sitz des Denkens gilt. Die englische Übersetzung des Wortes Bildung mit „education“ erinnert an den aufkläre-



rischen Geist von Bildung, in der auch die Freiheit der Kinder Gottes zur Sprache kommt. Ich blicke dankbar auf meine Mitarbeit an ganz unterschiedlichen Stellen im Bildungswerk unserer Kirche: Räume gestalten und öffnen für Herzensbildung in der Kursreihe Seelsorge, in der Arbeit mit Kleingruppen und in den Angeboten für ehrenamtlich Predigende. Im Englischen wird Bildung auch mit „forming“ übersetzt. Herzensbildung kann und will Menschen im besten Sinne des Wortes formen. Mich hat die Mitarbeit im Bildungswerk der EmK geprägt. Ein unendlicher Schatz an Einsichten, Erfahrungen und Begegnungen, für die ich sehr dankbar bin. Bildung ist ein wertvoller Teil meines Lebens.

*Jörg Mathern, Gelsenkirchen*

## Drei Fachbereiche des Bildungswerks



### Leitung ist eine zentrale geistliche Aufgabe.

Sie wird in unserer Kirche von Haupt- und Ehrenamtlichen wahrgenommen. Chancen und Herausforderungen verbergen sich in dieser gemeinsamen Beauftragung. Zu einer klugen Leitung gehört, die eigenen Grenzen zu kennen und sich „Wegbegleitung“ zu holen. Die Gemeindeberatung bietet externe Moderation in Entwicklungsprozessen und Konflikten. Sie verwendet sozialwissenschaftliche Methoden und vertraut auf Gottes Führen durch den Heiligen Geist.

*Wilfried Röcker, Stuttgart*

### Persönlichkeit und Seelsorge

Aufatmen und frei sein. Seelsorge kann Persönlichkeit fördern. Die Kursreihe

„Mitarbeit in der Seelsorge“ bietet hierzu eine wichtige Hilfestellung. Durch Beschäftigung mit der eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte und inhaltlich-thematische Arbeit werden die Teilnehmenden zur Seelsorge befähigt. Darüber hinaus bietet das Bildungswerk der EmK themenspezifische Einzelseminare an zur Persönlichkeitsfindung.

*Jörg Mathern, Gelsenkirchen*



### Glaube und Theologie

Vieles im Leben wurde mir geschenkt. Auch mein eigener Glaube gehört dazu. Später vertiefte sich mein Umgang mit diesem Geschenk in der Theologie, in der Rede von und im Gespräch über Gott.

Das Bildungswerk bietet viele Möglichkeiten in dieses theologische Gespräch einzutreten.

Deshalb möchte ich für drei Kursreihen werben, den „Fernkurs“, den „Theologischen Grundkurs“ und den „Dreistufigen Kurs“. Sie helfen, Gottes Wort tiefer zu verstehen, Gottesdienste zu gestalten und Verkündigung zu lernen.

*Dr. Thomas Roscher, Leipzig*



# Unser Anliegen

**Du bist von Gott geliebt, Du bist von Gott begabt und berufen, Du wirst gebraucht.**

Das sind Kernaussagen unseres Glaubens, die das Zusammenleben von Anfang an geprägt haben. Menschen nehmen sich gegenseitig an und dienen einander. Diese Haltung hat unsere westliche Kultur stark geprägt und führt dazu, dass sogar Politiker die Bedeutung des Ehrenamtes für die Gesellschaft hochhalten. So ist es auch in unseren Gemeinden. Ohne das Engagement der Vielen gibt es kein Gemeindeleben. Darum wollen wir als Bildungswerk allen, die sich in ihren Gemeinden engagieren, herzlich danken: Danke für Ihre Zeit,

Kraft und Liebe für die Sache. Danke, dass Sie sich in Dienst nehmen lassen und am »Bau des Reiches Gottes« mitarbeiten. Danke, dass dadurch Menschen in Ihrer Gemeinde ein Stück Himmel auf Erden erleben und neuen Mut für das Schwere im Alltag finden.

Vielleicht winken Sie ja ab und meinen: so viel ist das doch gar nicht und außerdem ist das, was Sie beitragen, auch nicht soooo wichtig. Doch. Ist es. Bleiben Sie dran. Fragen Sie, wo Gott Sie haben will und trauen Sie sich. »Wir wachsen an unseren Herausforderungen!«

Dieser Slogan stand vor ein paar Jahren mal auf einem Plakat des Bildungswerks, das in den Gemeinden hing. Gern machen wir Angebote, um Sie zu unterstützen. Auf der Homepage finden sich viele Angebote für ehrenamtlich Engagierte in den Bereichen Verkündigung, Seelsorge, Gemeindeleitung, Musik, Hauskreis- und Kleingruppenarbeit. Und wenn wir uns bei einem Seminarangebot des Bildungswerks treffen, können wir über die Frage, wie wichtig das ist, was Sie machen, gern nochmals reden.

*Wilfried Röcker, Stuttgart*

## Vier Fachbereiche des Bildungswerks

### Generationen und Lebensformen

Das Bildungswerk richtet sich an besondere Ziel- und Altersgruppen. Darunter sind die Älteren Generationen, junge Erwachsene, sowie Menschen, die sich in irgendeiner Weise der queeren Community zurechnen. Auch für Alleinlebende gibt es Angebote. Diese Ausdifferenzierung im Portfolio des Bildungswerkes trägt der Tatsache Rechnung, dass unsere Gesellschaft immer heterogener wird und Menschen unserer Kirche ebenso. Nicht jede Gemeinde kann mit ihren Veranstaltungen alle Bedarfe abdecken. Wir sehen uns als notwendige Ergänzung und Vertiefung für jene, die über den Rand ihrer Gemeinde hinaus kirchliche Bildungsarbeit kennenlernen wollen.

*Ulrike Burkhardt-Kibitzki, Stuttgart*

### Kultur und Medien – ein Fachbereich, zwei Schwerpunkte

Das Bildungswerk will Räume schaffen, dass Menschen sich selbst und ihrem Glauben in zeitgemäßen Formen kreativ und schöpferisch nachspüren. Denn was wäre das Leben ohne die Kunst?

Dass Medien wirken – egal ob Print oder Digital – ist kein Geheimnis. Medien begleiten unseren Alltag. Dafür braucht es Medienkompetenz für das individuelle wie auch das Leben in den Gemeinden.

*Ralf Würtz, Ostseebad Binz*

### Reisen bildet

Historische oder biblische Orte sind gefragt und Studienreisen bieten einen großen Mehrwert: Sie sitzen abends gemütlich beieinander und tauschen sich aus. Vertrauen wächst und Seelsorge geschieht. Andachten in ökumenischer Weite stärken den Glauben.

Weitere Begegnungen finden alle zwei Jahre beim ev. Kirchentag statt oder bei einem Seminar für Methodist:innen aus ganz Europa. Interesse? Ideen? Schreiben Sie an: [claudia.buchholz@emk.de](mailto:claudia.buchholz@emk.de)

*Claudia Buchholz, Stuttgart*

### Gesellschaft und Beruf

**Verantwortung übernehmen, das Leben miteinander teilen:**

Wer sich von Gottes Liebe angenommen weiß, will so leben. Wie das in Gesellschaft und Beruf gelingen kann, ist keine leichte Frage. Gemeinsam fragen wir: was denkst Du über Datenschutz, Populismus, Antisemitismus, Migration und andere aktuelle Fragen.

*Wilfried Röcker, Stuttgart*



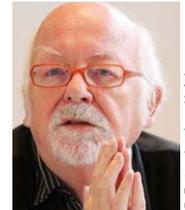
## Ein Jahr emk-musik

Im Herbst 2021 hatte der Kirchenvorstand das Bildungswerk beauftragt, diese Arbeit zu entwickeln. Im September 2022 ging emk-musik an den Start. Seither ist viel passiert: ein Team entwickelte die Arbeit konzeptionell, Christoph Zschunke und Ute Jahn haben sich in die neue Arbeit hineingefunden und Gemeinden laden zu Singtagen und Schulungen.

### Singen gehört zur DNA unserer Kirche

Dass der Methodismus »im Lied geboren« wurde, wird heute nicht nur von Methodistinnen und Methodisten zu Recht gesagt. In der ökumenischen Hymnologie ist das inzwischen fast ein Gemeinplatz. Wenn Carlton Raymond Young, der im Mai dieses Jahres verstorbene Nestor der Musik in unserer Kirche in den USA die Überschrift einer Vorlesung in Atlanta so formulierte: *The Future of Methodism as a Singing People* und in der von ihm autorisierten Übersetzung ins Deutsche: *Die Zukunft der Methodistinnen und Methodisten als singendes Gottesvolk*, dann nennt er damit ein im Wortsinn wesentliches Charakteristikum des Methodismus in der Vergangenheit, der Gegenwart und auch in der Zukunft. Singen gehört zur DNA unserer Kirche und deshalb liegt seine Förderung grundsätzlich im Verantwortungsbereich der Kirche und nicht in dem irgendwelcher Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber oder Expertinnen und Experten. Es ist Aufgabe und Verantwortung der Kirche selbst.

John Wesley druckte seine *Directions for Singing* nicht nur in vier Liederbüchern ab. Er gab auch eine Schrift heraus, mit der man das Notenlesen lernen sollte, um dann richtiger und besser singen zu können. Marilynne Robinson schreibt in ihrem Roman *Gilead* (2004): »Dann wurde ‚bei den Methodisten‘ bis in die Nacht hinein beim Fackelschein gesungen und gepredigt... Am Sonntag ließ er ‚der Pastor einer anderen benachbarten Denomination‘ die Fenster und Türen ‚seiner Kirche‘ offen stehen, damit seine Schäfchen die Gesänge vom Fluss hören konnten.« Das Singen der Methodisten war meistens nicht nur modern im Sinne von zeitgemäß, sondern offensichtlich häufig auch qualitativ besser und geschulter als das Singen anderer. Von der hohen Bedeutung, die man dem Singen als Aufgabe der Kirche zumaß, geben auch die Minutes der Konferenzen Auskunft.



© Foto: Lothar Veith

Harmut Handt, Oberding-Aufkirchen

### Es geht weiter mit emk-musik.

Danke für alle Spenden, die den Haushalt 2024 sichern! Im Frühjahr 2025 berät die Zentralkonferenz (ZK) noch einmal grundsätzlich, wieviel Personal sie für welchen Arbeitszweig einsetzen kann.

Als Bildungswerk wollen wir die Zeit nutzen, um auf einer breiten Basis die neue Konzeption und mögliche Finanzierungsmodelle zu diskutieren. Sie finden diese auf der Homepage [www.emkmusik.de](http://www.emkmusik.de). Am 11. Januar 2024 laden wir zu einem großen Zoom-Meeting und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Wilfried Röcker, Stuttgart



Ihr habt ein Herz  
für die Musik ...  
... dass sie weiterspielt!

### [www.emk-bildung.de](http://www.emk-bildung.de)

Hier gibt es alle Informationen rund um das Thema Bildung in unserer Kirche.

### [www.emk-hauskreise.de](http://www.emk-hauskreise.de)

Hauskreise und Kleingruppen sind die Keimzellen einer jeden Gemeinde. Auf dem Internetangebot findet sich eine Vielzahl an Materialien und Stundenentwürfen.

### [www.emkmusik.de](http://www.emkmusik.de)

Das EmK-Musikreferat ist ein neuer Arbeitsbereich. Auf dem Internetangebot gibt es aktuelle Informationen zu Schulungen für Musiker, Chöre und Bands.

### [www.emk-maenner.de](http://www.emk-maenner.de)

Hier wird die Männerarbeit der EmK vorgestellt. Sie finden auf dieser Website eine Liste bestehender Männergruppen, weiterführende Adressen sowie Veranstaltungs- und Buchtipps.

### [www.emk-fluechtlingsarbeit.de](http://www.emk-fluechtlingsarbeit.de)

Auf dem Internetangebot finden sich eine Vielzahl an hilfreichen Informationen für Betroffene und Unterstützer und Unterstützerinnen.